

Niederschrift  
über die 40. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren  
der Landeshauptstadt Kiel  
am Donnerstag, 04.10.2012, 9:30 Uhr,  
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:40 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:      Herr Bröer  
Frau Butenschön  
Herr Glüsing  
Herr Kätelhön  
Herr Klagge  
Frau Koch  
Herr Mehlhorn  
Herr Niedergesäss  
Herr Petsch  
Herr Rakow  
Frau Schunke  
Frau Scholz  
Frau Scheffer  
Herr Sachse  
Herr Dr. Stephan  
Frau Voß  
Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:      Herr Böttcher  
Herr Hein  
Frau Packbier  
Herr Prof. Dr. Reinfandt  
Herr Schmidt  
Frau Stöckmann  
Frau Tiedemann

Schriftführerin:                      Frau Schöler

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Beiratsmitglieder, Gäste aus Gewerkschaft und Verbänden, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung und Herrn Wienecke-Höltje von der AG „60plus“ der SPD.

Herr Klagge gratuliert Frau Schunke, Herrn Rakow und Herrn Bröer zum Geburtstag.

.

### **TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Klagge erklärt, dass wegen der besonderen Aktualität des heutigen Schwerpunktthemas „Wohnen für Hilfe“ das ursprünglich geplante Referat „Senioren im öffentlichen Verkehrsraum“ auf die Novembersitzung verschoben wird.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06. September 2012**

Die Niederschrift wird genehmigt.

### **TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an**

Aus der Reihe der Gäste berichtet Herr Bull, dass die Fähre zwischen der Wik und Holtenau für zwei Wochen ausfällt und dass mit dem Bau eines barrierefreien Zugangs zur Fähre in Holtenau begonnen wurde.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

### **TOP 5 Schwerpunktthema „Wohnen für Hilfe“**

Als Referenten zum heutigen Schwerpunktthema begrüßt Herr Klagge Frau Dreibach als verantwortliche Mitarbeiterin des Projektes „Wohnen für Hilfe“ und Herrn Raschke aus dem Vorstand des Studentenwerks Schleswig-Holstein.

Herr Raschke erklärt kurz die Inhalte der Arbeit des Studentenwerks (Betrieb von Mensen, Kindertagesstätten und Wohnheimen für Studentinnen/Studenten, Beratungen zum BAFöG) und berichtet dann vom Projektstart „Wohnen für Hilfe - Hand gegen Koje an Land –“ im August 2012.

Hintergrund/Idee dieses Projektes: Studentinnen/Studenten suchen dringend möglichst günstigen Wohnraum. Vielen älteren Menschen, die in großen Wohnungen/Häusern leben, werden ihre alltäglichen Aufgaben zu beschwerlich. Diese beiden Parteien sollen in einer Wohnpartnerschaft zusammengebracht werden; für eine Stunde Hilfeleistung pro Monat wird den Studierenden ein Quadratmeter Wohnraum zur Verfügung gestellt (plus anteilige Nebenkosten für Strom, Wasser und Heizung). In einer Vereinbarung werden die Bedingungen individuell festgelegt. Pflegetätigkeiten sind ausgeschlossen, und es gilt ein vierzehntägiges Kündigungsrecht.

Das Projekt läuft in anderen Bundesländern bereits seit 2002. In Freiburg werden z.B. jährlich 200 solcher Wohnpartnerschaften vermittelt.

Die zuständige Mitarbeiterin des Studentenwerks für das Projekt in Kiel, Frau Dreibach, berichtet über erste Erfahrungen: Bisher haben sich mehr Studierende gemeldet als Anbieter von Wohnraum; doch gibt es auch hier inzwischen erste Anfragen und Bewerbungen. Frau Dreibach führt passende Bewerberinnen/Bewerber zusammen und betreut diese in der Anfangsphase. Das Studentenwerk stellt eine Mustervereinbarung zur Verfügung; es wird empfohlen, dass die/der Studierende einen Tätigkeitsnachweis über die erbrachten Hilfeleistungen führt. Zudem wird der Abschluss einer Haftpflichtversicherung vorausgesetzt.

Herr Klagge begrüßt den Start dieses Projektes in Kiel; es ist seiner Meinung nach dazu geeignet, eine Brücke zwischen den Generationen zu bauen. Von den Mitgliedern des Beirates werden verschiedene Aspekte diskutiert, insbesondere die rechtliche Situation erfordert ihrer Meinung nach noch Klärung. Mieter einer Wohnung müssen daran denken, dass sie vor der Aufnahme eines Studierenden die Zusage des Eigentümers ihrer Wohnung benötigen. Es wird vorgeschlagen, ein vom Rechtsamt der Stadt rechtlich abgesichertes Merkblatt mit den hier diskutierten Fragen und den entsprechenden Antworten zu erstellen. Außerdem wird angeregt, in stationären Einrichtungen anzufragen, ob die dort freistehenden Zimmer/Wohnungen Studierenden zur Verfügung gestellt werden können. Praktiziert wird dies bereits im Kurt-Engert-Haus in Kiel-Holtenau.

Herr Klagge bedankt sich bei Frau Dreibach und Herrn Raschke für die Ausführungen zum Thema und hofft, dass sich die von diesem Projekt überzeugten Mitglieder des Beirates im eigenen Umfeld, im Stadtteil oder im Ortbeiratsbezirk für dessen Umsetzung stark machen.

## TOP 6 Mitteilungen des Vorstands:

a) Herr Klagge berichtet von der Historie des Antrages des Beirates für Seniorinnen und Senioren für ein „Mobilticket“:

In der Sitzung des Beirates im März 2012 wurde der Antrag beschlossen und anschließend an den Landesseniorenrat und an die Ratsversammlung gesandt. Der Landesseniorenrat hat den Antrag aus Zeitgründen an den Beirat zurückgegeben mit dem Auftrag, diesen direkt an das Altenparlament zu richten.

Am 23.08.2012 wurde der Antrag in der Ratsversammlung besprochen und an den Innen- und Umweltausschuss (04.09.2012) und den **Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit** (27.09.2012) weitergeleitet.

In der Sitzung des ASWG wurde der Antrag positiv bewertet. Allerdings sollten auf Antrag („Geschäftsordnungsantrag“) der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zuvor noch offene Fragen bzgl. Kosten, Verwaltungsaufwand pp. geklärt werden.

Der Antrag zum Mobilticket soll in der Sitzung des ASWG im November erneut behandelt werden. Die Mitglieder des Beirates für Seniorinnen und Senioren sind daran interessiert, dass die finanziellen Mittel für das Mobilticket nicht aus dem städtischen Haushalt, sondern aus dem Werbeetat der KVG zur Verfügung gestellt werden.

b) Die Programme für die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ (23.10.2012) hat Herr Klagge den Mitgliedern zur Verteilung in den Ortsbeiratsbezirken überreicht. Notwendige Korrekturen der Angaben auf den Verteilerlisten können an Frau Schöler weitergegeben werden. Die Absicherung der Veranstaltung durch Ersthelfer organisiert Frau Schöler. Den Kuchen für die Veranstaltung bestellt Frau Scholz (8 Bleche), kleine Präsente für die Helferinnen/Helfer aus der Kirchengemeinde besorgt Frau Scheffer, Blumen für den Chorleiter besorgt Herr Klagge.

Als Helferinnen/Helfer melden sich: Herr Sachse, Frau Scheffer, Frau Schunke, Herr Petsch, Herr Zimmermann, Frau Koch, Herr Glüsing mit Frau und Herr Klagge mit Frau.

c) Herr Klagge erinnert daran, dass gemäß §7 der GO alle Mitglieder des Beirates in einer Fachgruppe, einem Gremium, vertreten sein sollen. Da Herr Böttcher als Delegierter für den Wirtschaftsausschuss zurückgetreten ist und Herr Mehlhorn (als Vertreter von Herrn Böttcher) diesen Termin (mittwochs) nicht regelmäßig wahrnehmen kann, ist die Position neu zu besetzen. Auch die FG „Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum“ würde sich über Zuwachs freuen.

Frau Tiedemann arbeitet bereits in der FG „Öffentlichkeitsarbeit“ mit, Herr Hein in der FG „Wohnen und Pflege im Alter“, Herr Petsch möchte zukünftig in der FG „Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum“ mitarbeiten.

d) Herr Klagge erinnert an die gemeinsame Sitzung mit den Mitgliedern des ASWG am 31.01.2013. Die Fachgruppen werden gebeten, bis zur nächsten Sitzung am 01.11.2012 Themen für diese Sitzung vorzubereiten.

e) Für die gemeinsame Besichtigung der KN-Druckerei in Moorsee am 22.11.2012, ab 18 Uhr, melden sich zusätzlich zu den in der Sitzung am 06.09. angemeldeten Mitgliedern noch Frau Schunke und Frau Scholz zur Teilnahme (insgesamt jetzt 18 Personen).

f) Herr Klagge hat Kontakt zum Center Management Sophienhof aufgenommen: Es können vier Mitglieder des Beirates im Kundenparlament vertreten sein. Der erste Termin ist am 30.10.12: Herr Klagge, Frau Scheffer, Frau Tiedemann und Frau Koch werden teilnehmen.

g) Herr Klagge wird die bereits ausgearbeiteten Wahlprüfsteine an die Fachgruppen zur Abgleichung eigener Anregungen weitergeben.

h) Herr Klagge berichtet von der Teilnahme an der Standarbeit während der Messe im CITTI Park, es wurden interessante Themen angesprochen und neue Kontakte geknüpft.

i) Herr Klagge bedankt sich ausdrücklich bei Frau Koch, Frau Tiedemann und Herrn Dr. Stephan für ihren Einsatz für das „Seniorenkino“ in der Pumpe. Frau Koch berichtet, dass 1.000 Flyer verteilt wurden, es wurde in den KN über die Veranstaltung berichtet und am kommenden WE erscheint ein entsprechender Artikel im Kieler Express. Der Kinosaal hat 103 Plätze, davon 3 für Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrer.

j) Der Landesseniorenrat hat ein ein Grundseminar für neue Mitglieder angeboten. Herr Petsch hat am 01.10.12 im Sozialministerium an diesem Seminar teilgenommen. Eine von ihm erstellt Zusammenfassung der Inhalte dieses Seminars wird mit der nächsten Einladung an die Mitglieder des Beirates versandt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

## **TOP 7 Berichte**

### **7.1 Aus den Fachgruppen**

#### **Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum**

Die Fachgruppe hat sich mit dem von Herrn Redecker (Fahrradbeauftragter der Landeshauptstadt Kiel) gehaltenen Vortrag zum Miteinander im Straßenverkehr beschäftigt und dazu eine Stellungnahme verfasst. Herr Rakow verliest diese Stellungnahme und bittet um Abstimmung darüber, dass diese Stellungnahme durch den Vorstand/Vorsitzenden an die Ratsversammlung weitergeleitet werden soll.

Beschluss: Einstimmig beschlossen mit einer Enthaltung.

Weitere Themen waren: Forderungen älterer Menschen an die Politik und eine Anfrage des Beirates für Menschen mit Behinderung um Unterstützung im Zusammenhang mit dem barrierefreien Aufgang zur Kunsthalle (Nachbesserungen sind notwendig). Die Mitglieder des Beirates sind sich darüber einig, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung das Problem in ausreichendem Maße aufgreifen wird.

#### **Schutz und Sicherheit**

Nächster Termin ist am 08.11.2012 ab 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales, im Raum 119 a.

Frau Scholz berichtet, dass das Treffen der Fachgruppe des Landesseniorenrates „Kriminalitätsprävention“ am 06.11.2012 im Max-Planck-Zimmer im Kieler Rathaus stattfinden wird. Frau Scholz wird die Versorgung der Teilnehmenden mit Getränken organisieren, eine Kostenübernahme sollte durch den Landesseniorenrat erfolgen.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Fachgruppe hat sich mit dem Thema Seniorenkino in der Pumpe beschäftigt.

Als Termin für die geplante Regionalkonferenz in Kiel ist der 13.03.2013, von 10:00 bis 15:00 Uhr, geplant, hierfür soll der Ratssaal gebucht werden. Die Kostenübernahme/-verteilung für die Versorgung der etwa 40 bis 50 Teilnehmenden muss noch abgeklärt werden.

#### **Wohnen und Pflege im Alter**

Nächster Termin ist der 30.10.2012 (10:00 Uhr), besichtigt wird die Einrichtung „Haus Uhlenkrog“.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

### **7.2 Ausschüsse der Stadt**

## **Innen- und Umweltausschuss:**

Herr Glüsing berichtet aus der Sitzung: Es wurde über die Situation im Taxigewerbe beraten (einige Fahrer nehmen große Umwege zum Ziel); der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Rotzoll, und Herr Stadtrat Röttgers bitten darum, diese Fälle anzuzeigen und sich dafür die Taxinummer, Ort/Strecke und Uhrzeit zu merken.

Ein weiteres Thema war die Anleinplicht für Hunde. Allgemein für die Stadt Kiel gibt es diese Pflicht nicht, Regelungen gibt es für die Park- und Waldgebiete.

In der Kieler Innenstadt soll ein Versuch „Handyparken“ gestartet werden. Parkgebühren können dann über das Handy bezahlt werden.

## **Ausschuss Soziales, Wohnen und Gesundheit:**

Herr Klagge hatte bereits unter TOP 6 über den Antrag zum „Mobilticket“ berichtet. Der Vorstand hat verabredet, jeweils aktuell zu entscheiden, ob und welche Anlagen (auf die in den Niederschriften des Beirates Bezug genommen wird) weitergeleitet werden sollen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **7.3 Aus den Ortsbeiräten**

Keine Berichte.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen**

a) Frau Scholz berichtet, dass im Forum für Migrantinnen und Migranten ein Rückblick auf die „Interkulturellen Wochen 2012“ erfolgt ist.

Frau Scholz hat am 02.10.12 an einem Vortrag zu Leistungen der Pflegeversicherung teilgenommen. Berichtet wurde u.a. über die Pflegestufe 0 für Menschen, die an Demenz erkrankt sind; Beratungen hierzu bietet der Pflegestützpunkt im Amt für Familie und Soziales an.

Am 25.10.12 findet das vierte Treffen der Gesundheitskonferenz „Älter werden“ statt.

b) Frau Schunke hat an der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 28.09.12 teilgenommen. Problematisiert wurde die Schließung der öffentlichen, barrierefreien Toilette gegenüber der „Seebar“ am Hindenburgufer im Winterhalbjahr. Die Mitglieder des Beirates wollen über den ABK eine ganzjährige Öffnung beantragen.

c) Herr Klagge hat an der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Multikulturelle Wochen“ am 21.09.2012 im Kieler Rathaus teilgenommen.

d) Herr Bröer verliest einen „Reisebericht“ über den gemeinsamen Ausflug am 25.09.12. Ein herzlicher Dank geht an den Festausschuss, insbesondere an Frau Tiedemann. Es wird angeregt, dass sich die zu einer Veranstaltung angemeldeten Teilnehmerinnen/Teilnehmer bei Verhinderung rechtzeitig abmelden.

e) Frau Scheffer und Herr Bröer haben am 21.09.12 an der Sitzung des Altenparlaments teilgenommen. Der Antrag zum Mobilticket wurde mit zwei weiteren, gleichlautenden Anträgen zusammengefasst, aber abgelehnt.

Die Mitglieder des Beirates sind sich einig, dass die Rückgabe des Antrages durch den Landessenorenrat an den Kieler Beirat ungewöhnlich war. Zudem ist nicht verständlich, weshalb dieser Antrag, den der LSR mitgetragen hat, im Altenparlament auch von Vorstandsmitgliedern des LSR abgelehnt wurde.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

## **TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben**

Keine Mitteilungen.

## **TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen**

a) Herr Klagge verliest eine Anfrage des SPD-Ortsvereins Kiel-West/Altstadt mit der Bitte um Teilnahme an „Nachtspaziergängen“, zur Feststellung von Problemstellen. Termine sind am 18.10.12 im Bereich Schrevenpark, teilnehmen wird Herr Glüsing, am 15.11.12 in der Altstadt, Treffpunkt 19 Uhr vor dem Club 68 und am 20.12.12 in Hasseldieksdamm, Treffpunkt 19 Uhr am Hotel Birke.

b) Herr Glüsing und Frau Packbier haben am Stadtteilst in Mettenhof am Heidenberger Teich teilgenommen; leider war der zugewiesene Standort sehr schlecht, es haben nur 25 Menschen den Weg zu ihnen gefunden; das Fest war überwiegend für Kinder und Jugendliche ausgerichtet.

c) Herr Klagge hat eine Einladung für die Sitzung zum Kieler Wohnungsmarktkonzept am 30.10.12 ab 16 Uhr erhalten. Aufgrund terminlicher Überschneidungen kann Herr Klagge erst verspätet teilnehmen. Wer außerdem den Termin wahrnehmen möchte, melde sich bitte bei Herrn Klagge.

Das Schwerpunktthema der Novembersitzung ist „Senioren im öffentlichen Verkehrsraum““. Als Referent wird der stellvertretende Leiter der Polizeidirektion Kiel, Herr Polizeidirektor Hoppe, erwartet.

Den Vortrag zum Betreuungsrecht wird Frau Stöckmann im Dezember halten.

Im Anschluss an die Dezembersitzung (06.12.12) findet ein gemeinsames Essen im Kieler Ratskeller statt. Frau Butenschön wird dafür das Bürgermeisterzimmer reservieren lassen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge  
-Vorsitzender-

gez. Schöler  
-Geschäftsführung-